



## Veranstaltungsinformationen

### Anmeldung

Ist nicht erforderlich

### Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

### Verpflegung

Während der Veranstaltung stehen Sandwich und Getränke zur Verfügung

### Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 11 Richtung Rehalp bis Haltestelle Balgrist oder Forchbahn S18 Richtung Forch / Esslingen bis Haltestelle Balgrist oder Bus 77 bis Haltestelle Flühgasse. Zirka 5 Minuten Fussweg ab Haltestellen





## Lunchseminar



**Prof. Dr. med. Gregor Hasler**

*Professor für Psychiatrie und Psychotherapie Universität Fribourg*

### **Behandlung der akuten Depression bei bipolarer Störung I – gibt es neue Optionen?**

Mittwoch, 30. September 2020, 12:00 – 13:00 Uhr

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Lenggstrasse 31, 8008 Zürich, Hörsaal Z1 03

Das Seminar wird unterstützt von 

## Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Die Behandlung der Depression bei bipolaren Störungen wird kontrovers diskutiert, da die Induktion oder Begünstigung einer Manie und somit der Destabilisierung des Krankheitsverlaufs vermieden werden soll. Daher, unabhängig davon, ob Antidepressiva eingesetzt werden oder nicht, herrscht in den Leitlinien Einigkeit zum Einsatz von Stimmungsstabilisatoren. Bei der bipolaren Störung Typ I ist das Manierisiko allerdings geringer.

In diesem Lunchseminar stellt Prof. Dr. med. Gregor Hasler die Evidenz zusammen, aufgrund welcher die Behandlungsempfehlungen erstellt wurden. Insbesondere geht er darauf ein, wie depressive Zustandsbilder bei einer Bipolar I Störung behandelt werden können. Er geht insbesondere auch auf die Rolle von Lurasidon bzw. Latuda ein, welches als atypisches Neuroleptikum kürzlich zusätzlich für diese Indikation in der Schweiz zugelassen wurde. Relevant, sowohl für die Behandlung als auch für die Bedeutung dieser neuen Therapieoption, ist besonders auch das Nebenwirkungsprofil, welches aufgrund der Studien und der bisherigen klinischen Erfahrung günstig ist.

Prof. Hasler ist als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Bipolare Störungen und hauptverantwortlicher Mitverfasser der entsprechenden Behandlungsleitlinien ein wichtiger Experte auf diesem Gebiet. Ich freue mich sehr, dass er im Rahmen unseres Lunchseminars eine wissenschaftlich interessante und klinisch-praktisch relevante Übersicht geben wird.

Es wird wiederum eine interessante und wichtige Veranstaltung werden für Alle, die in die Behandlung von Patienten und Patientinnen mit bipolaren und anderen affektiven sowie auch mit psychotischen Erkrankungen involviert sind.

Herzlichen Gruss



Erich Seifritz

# Programm

---

<b>12:00 – 12:05</b>	<b>Begrüssung und Einleitung</b> <b>Prof. Erich Seifritz</b>
<b>12:05 – 12:50</b>	<b>Behandlung der akuten Depression bei bipolarer Störung 1 – gibt es neue Optionen?</b> <b>Prof. Gregor Hasler</b>
<b>12:50 – 13:00</b>	<b>Diskussion</b>

---

## Referent



Studium der Medizin an der Universität Zürich mit der Promotion 1997 | Assistenzarzt an der Medizinischen Klinik des Spitals Zollikerberg | Fachausbildung zum Psychiater und Psychotherapeuten Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hohenegg in Meilen und an der Psychiatrischen Poliklinik des Universitätsspitals Zürich | Parallel

Weiterbildung in psychiatrischer Epidemiologie und Versorgungsforschung an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich | 2003-2005 National Institute of Mental Health in Bethesda (Maryland) im Bereich Epidemiologie: Einfluss von Stress auf die psychische und körperliche Gesundheit | 2006 Oberarzt am Universitätsspital Zürich, Leitung der Sprechstunden für affektive Störungen und Psychosomatik | 2007 Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich | 1. Januar 2010 ausserordentlicher Professor für Psychiatrische Versorgungsforschung und Chefarzt der Sozialen Psychiatrie der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern | Im Jahr 2016 Sabbatical Visiting Professor an der Icahn School of Medicine at Mount Sinai, New York, USA. Im Zentrum seiner Forschungstätigkeit stehen das Zusammenspiel von sozialen, psychischen und biologischen Faktoren bei der Prävention und Behandlung von psychischen Störungen. Seit 1. Januar 2019 ist Professor Hasler ordentlicher Professor für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Freiburg (Schweiz). Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Darunter unter anderem NARSAD Independent Investigator Award, USA; Walter and Gertrud Siegenthaler Research Award, Zurich; Robert Bing Award, Swiss Academy of Medical Sciences; Lundbeck Institute Psychiatry Award, Denmark; Wyeth Award Neuroscience Depression/Anxiety, Germany; Award of the Swiss Society of Biological Psychiatry (SSBP)

Professor Hasler engagiert sich für nationale und internationale Fachgesellschaften. 2015 wurde er zum Präsident der Schweizer Gesellschaft für Bipolare Störungen gewählt. Im Jahr 2016 wurde er zum Vollmitglied des American College of Neuropsychopharmacology (ACNP) ernannt, im Jahr 2017 zum wissenschaftlicher Berater des European College of Neuropsychopharmacology (ECNP).